

Dienstag, 24. Februar 2026, Dorfener Anzeiger / Dorfen & Östlicher Landkreis

WAHL 2026

„Stadt und Land gemeinsam denken“

GEM möchte zwei Mandate im Stadtrat Dorfen erringen – Großes Interesse an Zielen der Liste



Volles Haus beim Neuwirt: Günther Droblitsch berichtete aus dem Stadtrat und warb für ein zweites Mandat: „Damit wir unsere Interessen noch stärker vertreten können.“ © privat

Schwindkirchen – Um die 55 Bürger kamen am Freitagabend ins Gasthaus Neuwirt zur Wahlveranstaltung der Gemeinwohl Schwindkirchen (GEM). Mit so vielen Gästen hatte Günther Droblitsch, der die überparteiliche Wählergruppierung im Stadtrat vertritt, nicht gerechnet. „Das ist schon Balsam für die Seele“, freute sich der Spitzenkandidat über den regen Zuspruch. „Wir sind ein lebendiges Dorf, das Interesse an der Kommunalpolitik ist groß. Und man sieht, dass wir mit unseren Themen nah am Menschen sind.“

Mit Blick auf die Stadtratswahl formulierte Droblitsch ein klares Ziel: „Wir wollen mindestens zwei Mandate bekommen, um die Interessen des Ortschafts künftig noch stärker im Rathaus vertreten zu können.“ Dem Stadtrat, der seit 1996 im Gremium sitzt, gehe es primär um das Miteinander in den ehemaligen selbstständigen Gemeinden Schwindkirchen und Schiltern: „Wir sind hier verwurzelt. Wir wollen aber auch Stadt und Land gemeinsam denken“, erklärte er.

Erreicht habe die GEM nämlich viel, zeigte Drobilitisch anhand einer Präsentation. Da sei etwa das Baugebiet „Dillis III“ oder das neue Feuerwehrhaus Schwindkirchen/Schiltern, außerdem informierte er über die Maßnahmen zum Hochwasserschutz.

Dass mit der Grundschule Dorfen-Land der Schulsprengel Schwindkirchen erhalten werden konnte, sei ein klares Bekenntnis zur Landbevölkerung: „Unsere Kinder gehen am Wohnort zur Schule, müssen nicht mit dem Bus nach Dorfen fahren.“ Denn Schwindkirchen soll sich weiterhin als lebenswerter Ort für junge Familien entwickeln, damit der Nachwuchs „nachdem er älter und flügge geworden ist“ im Dorf attraktive Angebote findet, so Drobilitisch. Das sei ganz im Sinne von Antonia Meindl, gerade 23 Jahre alt, und jüngste Kandidatin auf der Liste: „Ich will auch den jungen Leuten eine Stimme geben“, erklärte die Drittplatzierte.

Die GEM will darüberhinaus das Dorfleben nachhaltig prägen: „Nicht meckern, sondern machen. Gemeinde gestalten ist Bürgersache“, warb Annemarie Empl (Listenplatz 2). Dazu gehöre seniorengerechtes Wohnen ebenso wie die Ausstattung der Spielplätze oder die Ortsverschönerung, beispielsweise durch Blumenkästen. Stefan Mugler (Platz 5) ist Vorsitzender des TSV Grüntegernbach, er weiß, wie wichtig das Sport- und Freizeitangebot ist: „Nur miteinander machen wir es möglich, denn Kinder, Familien und Vereine tragen unsere Gesellschaft.“

Der Abend endete mit einer angeregten Diskussion, die Besucher stellten Fragen und brachten Anregungen ein. „Das unterstreicht den Anspruch der Liste, sachorientierte Kommunalpolitik zu machen“, so das Fazit von Drobilitisch. Denn in Schwindkirchen ist man sich einig: Es ist ein guter Ort, so soll es auch bleiben. Oder wie es die 31-jährige Sozialpädagogin Magdalena Sinseder (Platz 7) formulierte: „Dahoam is für mi do, wo's d Leid guad mitanand moanan und zamhoitn.“

MHE